

Rotkäppli traf auf weitere, witzige Figuren

Am Mittwochnachmittag gastierte das Reisetheater Zürich in Küssnacht. Gespielt wurde das Märchen Rotkäppli, dem mit verschiedenen neuen Figuren viel Witz verliehen wurde.

cb. Nicht nur Rotkäppli, seine Grossmutter, der Jäger und der Wolf sind am Mittwochnachmittag in Erscheinung getreten. Neben den altbekannten Figuren sorgten Krämerin Pfurri mit ihrer durchtriebenen Art oder der ängstliche Förster Stüdeli für viele Lacher bei den Kindern und ihren Eltern. Der Eintritt war dank der Kulturkommission frei.

Singen bis Rotkäppli erscheint

Bis Rotkäppli, die Hauptfigur des gleichnamigen Märchens der Gebrüder Grimm, am Mittwoch aus ihrem Haus trat, brauchte es zuerst die Hilfe der Kinder. Denn Rotkäppli liess sich an ihrem Geburtstag den Schlaf nicht so leicht nehmen. Mit «Rotkäppli, Rotkäppli schläfst du noch» gesungen in der Melodie von *Frère Jacques* gelang es ihnen schliesslich, das Mädchen zu wecken. Als Rotkäppli ihre Tür öffnete, kamen auch der Jäger und der Förster Stüdeli mit ihren Geschenken vorbei. Der Jäger schenkte ihr Erdbeeren und Pfurri war gleich eingeschnappt,



«Aber Grossmutter, warum hast du so grosse Ohren?», fragt Rotkäppli, als es im Zimmer den als Grossmutter verkleideten Wolf antrifft.

Fotos: cb



Gespannt verfolgten die Kinder die Geschehnisse auf der Bühne.

da Rotkäppli sein Geschenk ein bisschen mehr lobte als ihres.

Vom bösen Wolf

«Diese Erdbeeren sind nicht einfach zu kriegen, denn im Wald lebt der böse Wolf», so der Jäger. Nachdem der Jäger eine ausgiebige Beschreibung des Wolfs abgegeben hatte, kam in Pfurri die Angst hoch und sie war sich ihres Planes, den Wolf lebend einzufangen, nicht mehr so sicher. Als Pfurri dem Wolf dann aber später im Wald begegnete, hatte sich dieser als Hund des Förster Stüdeli vorgestellt. Naiv spielte sie mit ihm Bockspringen und verriet ihm, dass Rotkäppli ihrer Grossmutter noch ein Stück vom Geburtstagskuchen und eine Flasche Wein vorbeibringen wollte.

Die Geschichte nahm ihren Lauf und der Wolf suchte Rotkäppli auf, um es zum Blumenpflücken zu bewegen. Das verschaffte ihm Zeit, zur Grossmutter zu gelangen und sie zu verspeisen. Als das Rotkäppli endlich bei der Grossmutter eintraf, verspies er es ebenfalls. Die Geschichte nahm dann aber doch ein glückliches Ende: Pfurri und der Jäger konnten die Grossmutter und Rotkäppli aus dem Bauch des Wolfes befreien als dieser schlief und füllten seinen Wanst mit Steinen. Als der Wolf durstig zu einem Regenfass läuft, sperrt ihn Pfurri dort ein. Zusammen mit der Grossmutter wurde noch einmal Geburtstag gefeiert.